

# Professionelles Handeln

---

# Gliederung

---

- Professionalisierung
- Profession Rehabilitationspädagoge/in
- Prinzipien für das  
rehabilitationspädagogische Handeln
- Konsequenzen

# Professionalisierung

---

## Professionalisierung

= ein Prozess der Herausbildung spezifischer  
Qualifikationsanforderungen

+ der dazu in einem fachlich und persönlich stimmigen Verhältnis  
stehenden Handlungskompetenzen.

Professionelles Handeln erfordert  
ein **angemessenes Gegenstandsverständnis** sowie eine  
differenzierte **Methodenkompetenz**.

## Anforderungen

### Tätigkeitsspezifische

- Diagnostik/ Analyse (P-U-A)
- Förderung (Intervention, Reha)
- Methodenkompetenz
- Umgang mit neuen Medien
- Management
- Beratung
- Kooperation

- 
- Theoriegeleitet Reflektieren

### Kommunikative Kompetenzen

### Persönlichkeitsspezifische

- Stimmigkeit / Kongruenz
- Reflexionsfähigkeit
- Aktivität
- Empathie
- Geduld
- Ambiguitätstoleranz

-----

$\Sigma$  Soziale Kompetenzen

+

- Methodische Kompetenzen

+

- Fachliche Kompetenzen

$\Sigma$ : [Gesamt-]Kompetenz zum „professionellen“ Handeln

$\Sigma \Rightarrow$  Theoriegeleitet Handeln

## "Profession" Rehabilitationspädagoge/in

Rehapädagoge /-in

Arbeitsfelder

Aufgabenstellungen

Tätigkeitsmerkmale

Qualifikationsanforderungen

**Erforderliche Kompetenzen**

(Einstellungen/ Haltungen/ Verhaltensweisen/ Fähigkeiten/ Fertigkeiten)

**Professionalisierung**

(Prozesscharakter, einschl. Wirksamkeitskontrolle [theoriegeleitete Evaluation])

# Prinzipien für das rehabilitationspädagogische Handeln

---

## 1. **Aktivierung**

Aktivierung des beeinträchtigten Menschen zum  
**handelnden Subjekt**  
(Involvement)

## 2. **Prävention**

**frühstmögliche Erfassung** und  
**Minderung/Behebung** von Störungsansätzen

# Prinzipien für das rehabilitationspädagogische Handeln

---

## 3. Kommunikation

Herstellung eines tragfähigen  
**Beziehungsverhältnisses** einschließlich der  
Berücksichtigung **individueller** und  
gruppendynamischer Motivations-,  
Verstärkungs-, Übertragungs-, Widerstands-  
und Ablösungsprobleme

# Prinzipien für das rehabilitationspädagogische Handeln

---

## 4. Spezifikation

Gewährleistung besonderer, d.h. **über das Übliche** hinausgehender **problemspezifischer pädagogischer Maßnahmen**, Methoden, Mittel und Einrichtungen gemäß den Besonderheiten der vorliegenden Beeinträchtigung

## 5. Komplexität

Komplexität der **rehabilitativen Maßnahmen** im Hinblick auf die zumeist mit Syndromcharakter auftretenden Beeinträchtigungen

# Prinzipien für das rehabilitationspädagogische Handeln

---

## 6. Kooperation

- mit Betroffenen
- mit Angehörigen
- interdisziplinär & fachübergreifend

## 7. Normalitätsorientiertheit

Ziele, Maßnahmen und Einrichtungen sind soweit sinnvoll am **Regelbereich zu orientieren**

# Prinzipien für das rehabilitationspädagogische Handeln

---

## **8. Partizipation & Inklusion**

Förderung und Ermöglichung und Unterstützung der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe

## **9. Effektivität**

Überprüfung der eigenen Haltung und Wirksamkeit der Bemühungen bezüglich der **Verbesserung der Befindlichkeit, der Lebensqualität und der Leistungsfähigkeit**

(Schulze 2014 nach Bach 1997)

# Konsequenzen

---

- **Definition** des Berufsbildes  
„Rehabilitationspädagoge/in in Abgrenzung  
von anderen Berufsbildern
- Differenzierte **Methodenausbildung**
- Implementierung in die Berufspraxis  
unterschiedlicher **Tätigkeitsfelder** (z.B.  
Gesundheit, Berufseingliederung)
- Schaffung von **akademischen  
Ausbildungsstandards**
- Studiengänge im grundständigen Master bzw.  
im berufsbegleitenden Weiterbildungsmaster
- Ausblick: MA in OL, PuG